

Bogen-Preis

In der Hauptredaktion über den in Stadt- und bei den Büros erzielten Aufschluss abgezahlt: vierzig Pf. 44,50, bei gewöhnlicher täglicher Auslieferung im Preis 4,50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierzig Pf. 4,60. Direkte tägliche Auslieferung ins Ausland: monatlich 4,50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 1/2 Uhr. Die Abend-Ausgabe beginnt um 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannstraße 8.

Die Redaktion ist Montags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Etsch Niem's Tortum, Alfred Hahn,
Universitätsstrasse 5 (Bauhaus).

Königliche Börse,

Katharinenstr. 14, post. und Königsgasse 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 92.

Sonnabend den 20. Februar 1897.

Elsas-Lothringen und das Reich.

(Nachdruck verboten.)

Die Aufmerksamkeit, die durch die Besprechung der polnischen Fragearbeiten im Reichstag gewollt wie im persönlichen Abgeordnetenhaus erregt wurde und alle Blätter auf die Zukunft in der deutschen Öffentlichkeit leitete, daß es bewirkt, daß die bedrohlichen Anzeichen, die in der letzten Zeit in der Westmark zu Tage getreten sind, nicht die vorherige Bedeutung gefunden haben, obwohl sie beweisen, daß dort Deutschland ebenso wie im angrenzenden Osten aus der Wacht fehlt.

Ein Teil der elässischen Presse führt schon seit gewisser Zeit eine Sprache gegen die deutschen Behörden, die zu erneuten Auflagen geckt. Es ist nicht unmöglich, daß die durch diese Presse geübte Verleumdung in einem Teile der elässischen Studenten Straßburg eine Stimmung erzeugt hat, die zu der mit Recht streng gebotenen Respecterhaltung gegen die obersten Universitätsbehörden geführt hat. Wenn gegenüber diesen Erfahrungen der Statthalter von Elsass-Lothringen vor einiger Zeit in wichtiger aber entschiedener Weise dargelegt hat, daß die Regierung gegen derartige Verleumdungen die schlimmste Unterstreichung des Landes bringen könnten, würde vorgekommen sein, falls sie nicht von selbst ein Ende hätten, so daß er damit jedem gerechte Denkenden aus dem Osten gesprochen. Tropen liegen zwei Ausgaben gegen jene vor, die nicht außer Acht gelassen werden dürfen. Im Bandensatzblatt zu Straßburg hat der Abg. Winterer wegen dieser Rette die Regierung unterstellt und seine Bedenken gegen die in der Rette angekündigten Maßnahmen ausgesprochen. Was der Abg. Winterer in der durch seine Stellung gebotenen maßvollen Form geben hat, das hat der Vorstand der elässisch-lothringischen Volkspartei in deutlicher Form zum Ausdruck gebracht. Er hat in einer Erklärung sich nicht gefeuert, von einer 25-jährigen Verleumdung zu sprechen, die auf dem Lande laste. Er hat weiter erklärt, daß die offene Auseinandersetzung in der soeben erwähnten Erklärung der elässisch-lothringischen Volkspartei hervor, man hoffe, daß ein weiteres Anwachsen der Erbitterung unseres Volkes und der Erziehung unserer Söhne nur näher bringt.

Angesichts dieser Haltung elässischer Blätter und elässischer Parteien ist es geradezu ein Gebot der Selbstverharmung, daß die elässisch-lothringische Regierung sich von einer Radikaligkeit trenne, die ihre Stellung nur schwächen könnte. Will das elässisch-lothringische Volk eine völlige Gleichstellung mit allen anderen Oberhöfen des deutschen Reichs — und diesen Wünschen wird man ihm gewiß nicht vertrüben können —, so liegt es ganz in seiner Hand, die Erfüllung des Wunsches zu erreichen. Es sage sich von den Gründungen los, die in landesverschiedener Weise mit Frankreich bestreiten, es mögließ Abgeordnete in den Reichstag, die sich ethisch als neue Anhänger des Reichs bezeichnen und in gemeinsamer Arbeit für das Wohl des Reichs mitwirken, und es halte sich von der Unterstützung der Parteien und Blätter fern, die das deutsche Reich isolierend bekämpfen. Dann wird jedo. nach dem Osten, wenn er ein Grundstück erwerben kann, von dem er, ohne Arbeitsvermögen aufzufinden zu müssen, leben kann. Und dann wird die Ansiedlungsbewilligung auf rund 10.000 zu erhöhen sein. Das Interesse für die Ansiedlungen ist im Jahre 1896 in vorwiegend nur in den niedersächsischen Kreisen Celle und Rees, den westfälischen Kreisen Warburg, Höxter, Minden, Herford, Bielefeld und im Fürstentum Lippe-Detmold vorhanden. Jetzt ist es auch gelungen, Begründen mit gesunden bürgerlichen Verhältnissen, wie Hannover und Schleswig-Holstein, zu interessieren. Leider ist zum großen Theil Westdeutschland noch unberüttelt geblieben. Unbegrundete Vorurtheile gegen die Ansiedlungsbedingungen im Osten sind daran schuld; überdies aber liegt es daran, daß die Ansiedlungskommission immerhin auf Vermögen im Interesse des gebildeten Fortbestandes der Ansiedler hält. Dabei ist auch an eine ausgiebige Verwendung wenig bemühter Tagarbeiter aus Westdeutschland, wie der Bericht an einer Stelle hervorhebt, nicht zu denken. Der westfälische Tagarbeiter zieht nur dann nach dem Osten, wenn er ein Grundstück erwerben kann, von dem er, ohne Arbeitsvermögen aufzufinden zu müssen, leben kann. Und dann wird die Ansiedlungsbewilligung von wenigstens 2—3000 zu erhöhen. Daraufhin erhält sich auf den Märkten der Ansiedlungscommissionen für Bauernzölle, welche Capital zur Verschönerung haben und freisam sind, die günstigste Aussicht auf Vermögenszonen und Ansiedlungen ihrer Erwerbsmöglichkeit. Seinerzeit interessant ist in dieser Hinsicht das Kapitel über die Lage der Ansiedler im Allgemeinen. Wenn Ansiedler nicht vorwärts kommen soll, so hat es bisher stets, wie der Bericht hervorhebt, daran gelegen, daß von Haus aus ungünstige Mittel, Unfähigkeit im Betrieb und ein unordentlicher Lebenswandl allein oder in Verbindung mit einem Vermögensverlust herbeiführen. Im verlorenen Jahre sind auf diese Weise drei Ansiedlungen in Verfall geraten. Und dies ist ein geringer Prozentsatz, zumal da die Commission gegen alle Elemente, welche durch mangelhaftes Wirtschaften ungünstig auf die Umgebung einwirken, mit Recht ohne Nachdruck vorgeht. Ein Uebergang entspricht dem Bericht, daß nicht nur im vergangenen Jahre trotz der sehr ungünstigen Witterungsverhältnisse frühere Rückstände zum größten Theil zurückgestellt, sondern auch die laufenden Zahlungen ziemlich eingezogen sind. In die zweite Hand sind im vergangenen Jahr 39 Siedlungen übergegangen, zum Theil nicht ohne Gewinn für den Besitzer, wie sich ergab, als einzigen Verläufern das Geschäft ledig geworden war und sie daher den Verlust machen, den Präsidenten der Ansiedlungskommission zu beweisen, daß Geschäft durch Verlagerung der ihm gegebenen Aufgaben erneut rückgängig zu machen. Sieht man die großen

Deutsches Reich.

Berlin, 19. Februar. Die Deckschrift über den Stand der deutschen Ansiedlungen in Westpreußen und Posen im Jahre 1896 ist dem Abgeordnetenhaus nunmehr zugesandt. Sie ergibt, daß die Ansiedlungscommission seit Beginn ihres Bestehens bis zum 1. April 1896 90,8 Mill. Mark verausgabt und 10,9 Mill. Mark eingesammelt hat. Von den Ausgaben entfallen 56,1 Mill. Mark für 188 bis Ende 1896 angelauft Siedlungen im Umfang von 92.724 ha. Davor waren 145 Güter, 35 Bauernwirtschaften, Freihändler gekauft worden, 143 in der Subsistenz 40. Im Jahre 1896 wurden 7 Güter im Umfang von 2519 ha erworben für den Preis von 2.282.610 L.; davon waren 3 Güter in polnischen und 4 in deutschen Händen. Damit hat die Ansiedlungskommission bisher er-

worben von der Gesamtfläche im Regierungsbezirk Bromberg 2,83 Proc., in Posen 1,99 Proc., in Danzig 0,34 Proc. und in Marienwerder 1,29 Proc. Von den bisher erworbenen Gütern standen im Bereichsbereich im großwirtschaftlichen Betrieb in föderaler Verwaltung 23 neu erworbenen, meistens unter dem Begriffe vollständig heruntergewirtschaftete Güter; 15 Güter waren relativ betriebsfähig und erbrachten einen Ueberschuss von 16.000 L.; in der Besiedelung begreifen waren 40 Güterverwaltungen mit einem Areal von 36.922 ha; auf 16 Gütern, 2 mehr als im Vorjahr, wurde der großwirtschaftliche Betrieb eingestellt und die Besiedelung durchgeführt. Ansiedlungen sind bisher 66.000 ha plazimäßig besiedelt. Am 1. April 1897 standen 70.349 ha, fast acht Zehntel der Gesamtverwerbungen zur Ansiedlung gelangten. Der Gesamtzettel der ist zu 1896 angelegten Ansiedlungen beträgt 175; davon waren 81 ausgeschrieben Deutschland zugewiesen, 805 kamen aus Posen und Westpreußen, 1056 aus den übrigen Deutschen Landen. Der Kapitalaufwand wird die Ansiedlungsbewilligung auf rund 10.000 zu erhöhen sein. Das Interesse für die Ansiedlungen ist im Jahre 1896 in vorwiegend nur in den niedersächsischen Kreisen Celle und Rees, den westfälischen Kreisen Warburg, Höxter, Minden, Herford, Bielefeld und im Fürstentum Lippe-Detmold vorhanden.

Der Kapitalaufwand wird die Ansiedlungsbewilligung auf rund 10.000 zu erhöhen sein. Das Interesse für die Ansiedlungen ist im Jahre 1896 in vorwiegend nur in den niedersächsischen Kreisen Celle und Rees, den westfälischen Kreisen Warburg, Höxter, Minden, Herford, Bielefeld und im Fürstentum Lippe-Detmold vorhanden. Der Kapitalaufwand wird die Ansiedlungsbewilligung auf rund 10.000 zu erhöhen sein. Das Interesse für die Ansiedlungen ist im Jahre 1896 in vorwiegend nur in den niedersächsischen Kreisen Celle und Rees, den westfälischen Kreisen Warburg, Höxter, Minden, Herford, Bielefeld und im Fürstentum Lippe-Detmold vorhanden. Der Kapitalaufwand wird die Ansiedlungsbewilligung auf rund 10.000 zu erhöhen sein. Das Interesse für die Ansiedlungen ist im Jahre 1896 in vorwiegend nur in den niedersächsischen Kreisen Celle und Rees, den westfälischen Kreisen Warburg, Höxter, Minden, Herford, Bielefeld und im Fürstentum Lippe-Detmold vorhanden. Der Kapitalaufwand wird die Ansiedlungsbewilligung auf rund 10.000 zu erhöhen sein. Das Interesse für die Ansiedlungen ist im Jahre 1896 in vorwiegend nur in den niedersächsischen Kreisen Celle und Rees, den westfälischen Kreisen Warburg, Höxter, Minden, Herford, Bielefeld und im Fürstentum Lippe-Detmold vorhanden. Der Kapitalaufwand wird die Ansiedlungsbewilligung auf rund 10.000 zu erhöhen sein. Das Interesse für die Ansiedlungen ist im Jahre 1896 in vorwiegend nur in den niedersächsischen Kreisen Celle und Rees, den westfälischen Kreisen Warburg, Höxter, Minden, Herford, Bielefeld und im Fürstentum Lippe-Detmold vorhanden. Der Kapitalaufwand wird die Ansiedlungsbewilligung auf rund 10.000 zu erhöhen sein. Das Interesse für die Ansiedlungen ist im Jahre 1896 in vorwiegend nur in den niedersächsischen Kreisen Celle und Rees, den westfälischen Kreisen Warburg, Höxter, Minden, Herford, Bielefeld und im Fürstentum Lippe-Detmold vorhanden. Der Kapitalaufwand wird die Ansiedlungsbewilligung auf rund 10.000 zu erhöhen sein. Das Interesse für die Ansiedlungen ist im Jahre 1896 in vorwiegend nur in den niedersächsischen Kreisen Celle und Rees, den westfälischen Kreisen Warburg, Höxter, Minden, Herford, Bielefeld und im Fürstentum Lippe-Detmold vorhanden. Der Kapitalaufwand wird die Ansiedlungsbewilligung auf rund 10.000 zu erhöhen sein. Das Interesse für die Ansiedlungen ist im Jahre 1896 in vorwiegend nur in den niedersächsischen Kreisen Celle und Rees, den westfälischen Kreisen Warburg, Höxter, Minden, Herford, Bielefeld und im Fürstentum Lippe-Detmold vorhanden. Der Kapitalaufwand wird die Ansiedlungsbewilligung auf rund 10.000 zu erhöhen sein. Das Interesse für die Ansiedlungen ist im Jahre 1896 in vorwiegend nur in den niedersächsischen Kreisen Celle und Rees, den westfälischen Kreisen Warburg, Höxter, Minden, Herford, Bielefeld und im Fürstentum Lippe-Detmold vorhanden. Der Kapitalaufwand wird die Ansiedlungsbewilligung auf rund 10.000 zu erhöhen sein. Das Interesse für die Ansiedlungen ist im Jahre 1896 in vorwiegend nur in den niedersächsischen Kreisen Celle und Rees, den westfälischen Kreisen Warburg, Höxter, Minden, Herford, Bielefeld und im Fürstentum Lippe-Detmold vorhanden. Der Kapitalaufwand wird die Ansiedlungsbewilligung auf rund 10.000 zu erhöhen sein. Das Interesse für die Ansiedlungen ist im Jahre 1896 in vorwiegend nur in den niedersächsischen Kreisen Celle und Rees, den westfälischen Kreisen Warburg, Höxter, Minden, Herford, Bielefeld und im Fürstentum Lippe-Detmold vorhanden. Der Kapitalaufwand wird die Ansiedlungsbewilligung auf rund 10.000 zu erhöhen sein. Das Interesse für die Ansiedlungen ist im Jahre 1896 in vorwiegend nur in den niedersächsischen Kreisen Celle und Rees, den westfälischen Kreisen Warburg, Höxter, Minden, Herford, Bielefeld und im Fürstentum Lippe-Detmold vorhanden. Der Kapitalaufwand wird die Ansiedlungsbewilligung auf rund 10.000 zu erhöhen sein. Das Interesse für die Ansiedlungen ist im Jahre 1896 in vorwiegend nur in den niedersächsischen Kreisen Celle und Rees, den westfälischen Kreisen Warburg, Höxter, Minden, Herford, Bielefeld und im Fürstentum Lippe-Detmold vorhanden. Der Kapitalaufwand wird die Ansiedlungsbewilligung auf rund 10.000 zu erhöhen sein. Das Interesse für die Ansiedlungen ist im Jahre 1896 in vorwiegend nur in den niedersächsischen Kreisen Celle und Rees, den westfälischen Kreisen Warburg, Höxter, Minden, Herford, Bielefeld und im Fürstentum Lippe-Detmold vorhanden. Der Kapitalaufwand wird die Ansiedlungsbewilligung auf rund 10.000 zu erhöhen sein. Das Interesse für die Ansiedlungen ist im Jahre 1896 in vorwiegend nur in den niedersächsischen Kreisen Celle und Rees, den westfälischen Kreisen Warburg, Höxter, Minden, Herford, Bielefeld und im Fürstentum Lippe-Detmold vorhanden. Der Kapitalaufwand wird die Ansiedlungsbewilligung auf rund 10.000 zu erhöhen sein. Das Interesse für die Ansiedlungen ist im Jahre 1896 in vorwiegend nur in den niedersächsischen Kreisen Celle und Rees, den westfälischen Kreisen Warburg, Höxter, Minden, Herford, Bielefeld und im Fürstentum Lippe-Detmold vorhanden. Der Kapitalaufwand wird die Ansiedlungsbewilligung auf rund 10.000 zu erhöhen sein. Das Interesse für die Ansiedlungen ist im Jahre 1896 in vorwiegend nur in den niedersächsischen Kreisen Celle und Rees, den westfälischen Kreisen Warburg, Höxter, Minden, Herford, Bielefeld und im Fürstentum Lippe-Detmold vorhanden. Der Kapitalaufwand wird die Ansiedlungsbewilligung auf rund 10.000 zu erhöhen sein. Das Interesse für die Ansiedlungen ist im Jahre 1896 in vorwiegend nur in den niedersächsischen Kreisen Celle und Rees, den westfälischen Kreisen Warburg, Höxter, Minden, Herford, Bielefeld und im Fürstentum Lippe-Detmold vorhanden. Der Kapitalaufwand wird die Ansiedlungsbewilligung auf rund 10.000 zu erhöhen sein. Das Interesse für die Ansiedlungen ist im Jahre 1896 in vorwiegend nur in den niedersächsischen Kreisen Celle und Rees, den westfälischen Kreisen Warburg, Höxter, Minden, Herford, Bielefeld und im Fürstentum Lippe-Detmold vorhanden. Der Kapitalaufwand wird die Ansiedlungsbewilligung auf rund 10.000 zu erhöhen sein. Das Interesse für die Ansiedlungen ist im Jahre 1896 in vorwiegend nur in den niedersächsischen Kreisen Celle und Rees, den westfälischen Kreisen Warburg, Höxter, Minden, Herford, Bielefeld und im Fürstentum Lippe-Detmold vorhanden. Der Kapitalaufwand wird die Ansiedlungsbewilligung auf rund 10.000 zu erhöhen sein. Das Interesse für die Ansiedlungen ist im Jahre 1896 in vorwiegend nur in den niedersächsischen Kreisen Celle und Rees, den westfälischen Kreisen Warburg, Höxter, Minden, Herford, Bielefeld und im Fürstentum Lippe-Detmold vorhanden. Der Kapitalaufwand wird die Ansiedlungsbewilligung auf rund 10.000 zu erhöhen sein. Das Interesse für die Ansiedlungen ist im Jahre 1896 in vorwiegend nur in den niedersächsischen Kreisen Celle und Rees, den westfälischen Kreisen Warburg, Höxter, Minden, Herford, Bielefeld und im Fürstentum Lippe-Detmold vorhanden. Der Kapitalaufwand wird die Ansiedlungsbewilligung auf rund 10.000 zu erhöhen sein. Das Interesse für die Ansiedlungen ist im Jahre 1896 in vorwiegend nur in den niedersächsischen Kreisen Celle und Rees, den westfälischen Kreisen Warburg, Höxter, Minden, Herford, Bielefeld und im Fürstentum Lippe-Detmold vorhanden. Der Kapitalaufwand wird die Ansiedlungsbewilligung auf rund 10.000 zu erhöhen sein. Das Interesse für die Ansiedlungen ist im Jahre 1896 in vorwiegend nur in den niedersächsischen Kreisen Celle und Rees, den westfälischen Kreisen Warburg, Höxter, Minden, Herford, Bielefeld und im Fürstentum Lippe-Detmold vorhanden. Der Kapitalaufwand wird die Ansiedlungsbewilligung auf rund 10.000 zu erhöhen sein. Das Interesse für die Ansiedlungen ist im Jahre 1896 in vorwiegend nur in den niedersächsischen Kreisen Celle und Rees, den westfälischen Kreisen Warburg, Höxter, Minden, Herford, Bielefeld und im Fürstentum Lippe-Detmold vorhanden. Der Kapitalaufwand wird die Ansiedlungsbewilligung auf rund 10.000 zu erhöhen sein. Das Interesse für die Ansiedlungen ist im Jahre 1896 in vorwiegend nur in den niedersächsischen Kreisen Celle und Rees, den westfälischen Kreisen Warburg, Höxter, Minden, Herford, Bielefeld und im Fürstentum Lippe-Detmold vorhanden. Der Kapitalaufwand wird die Ansiedlungsbewilligung auf rund 10.000 zu erhöhen sein. Das Interesse für die Ansiedlungen ist im Jahre 1896 in vorwiegend nur in den niedersächsischen Kreisen Celle und Rees, den westfälischen Kreisen Warburg, Höxter, Minden, Herford, Bielefeld und im Fürstentum Lippe-Detmold vorhanden. Der Kapitalaufwand wird die Ansiedlungsbewilligung auf rund 10.000 zu erhöhen sein. Das Interesse für die Ansiedlungen ist im Jahre 1896 in vorwiegend nur in den niedersächsischen Kreisen Celle und Rees, den westfälischen Kreisen Warburg, Höxter, Minden, Herford, Bielefeld und im Fürstentum Lippe-Detmold vorhanden. Der Kapitalaufwand wird die Ansiedlungsbewilligung auf rund 10.000 zu erhöhen sein. Das Interesse für die Ansiedlungen ist im Jahre 1896 in vorwiegend nur in den niedersächsischen Kreisen Celle und Rees, den westfälischen Kreisen Warburg, Höxter, Minden, Herford, Bielefeld und im Fürstentum Lippe-Detmold vorhanden. Der Kapitalaufwand wird die Ansiedlungsbewilligung auf rund 10.000 zu erhöhen sein. Das Interesse für die Ansiedlungen ist im Jahre 1896 in vorwiegend nur in den niedersächsischen Kreisen Celle und Rees, den westfälischen Kreisen Warburg, Höxter, Minden, Herford, Bielefeld und im Fürstentum Lippe-Detmold vorhanden. Der Kapitalaufwand wird die Ansiedlungsbewilligung auf rund 10.000 zu erhöhen sein. Das Interesse für die Ansiedlungen ist im Jahre 1896 in vorwiegend nur in den niedersächsischen Kreisen Celle und Rees, den westfälischen Kreisen Warburg, Höxter, Minden, Herford, Bielefeld und im Fürstentum Lippe-Detmold vorhanden. Der Kapitalaufwand wird die Ansiedlungsbewilligung auf rund 10.000 zu erhöhen sein. Das Interesse für die Ansiedlungen ist im Jahre 1896 in vorwiegend nur in den niedersächsischen Kreisen Celle und Rees, den westfälischen Kreisen Warburg, Höxter, Minden, Herford, Bielefeld und im Fürstentum Lippe-Detmold vorhanden. Der Kapitalaufwand wird die Ansiedlungsbewilligung auf rund 10.000 zu erhöhen sein. Das Interesse für die Ansiedlungen ist im Jahre 1896 in vorwiegend nur in den niedersächsischen Kreisen Celle und Rees, den westfälischen Kreisen Warburg, Höxter, Minden, Herford, Bielefeld und im Fürstentum Lippe-Detmold vorhanden. Der Kapitalaufwand wird die Ansiedlungsbewilligung auf rund 10.000 zu erhöhen sein. Das Interesse für die Ansiedlungen ist im Jahre 1896 in vorwiegend nur in den niedersächsischen Kreisen Celle und Rees, den westfälischen Kreisen Warburg, Höxter, Minden, Herford, Bielefeld und im Fürstentum Lippe-Detmold vorhanden. Der Kapitalaufwand wird die Ansiedlungsbewilligung auf rund 10.000 zu erhöhen sein. Das Interesse für die Ansiedlungen ist im Jahre 1896 in vorwiegend nur in den niedersächsischen Kreisen Celle und Rees, den westfälischen Kreisen Warburg, Höxter, Minden, Herford, Bielefeld und im Fürstentum Lippe-Detmold vorhanden. Der Kapitalaufwand wird die Ansiedlungsbewilligung auf rund 10.000 zu erhöhen sein. Das Interesse für die Ansiedlungen ist im Jahre 1896 in vorwiegend nur in den niedersächsischen Kreisen Celle und Rees, den westfälischen Kreisen Warburg, Höxter, Minden, Herford, Bielefeld und im Fürstentum Lippe-Detmold vorhanden. Der Kapitalaufwand wird die Ansiedlungsbewilligung auf rund 10.000 zu erhöhen sein. Das Interesse für die Ansiedlungen ist im Jahre 1896 in vorwiegend nur in den niedersächsischen Kreisen Celle und Rees, den westfälischen Kreisen Warburg, Höxter, Minden, Herford, Bielefeld und im Fürstentum Lippe-Detmold vorhanden. Der Kapitalaufwand wird die Ansiedlungsbewilligung auf rund 10.000 zu erhöhen sein. Das Interesse für die Ansiedlungen ist im Jahre 1896 in vorwiegend nur in den niedersächsischen Kreisen Celle und Rees, den westfälischen Kreisen Warburg, Höxter, Minden, Herford, Bielefeld und im Fürstentum Lippe-Detmold vorhanden. Der Kapitalaufwand wird die Ansiedlungsbewilligung auf rund 10.000 zu erhöhen sein. Das Interesse für die Ansiedlungen ist im Jahre 1896 in vorwiegend nur in den niedersächsischen Kreisen Celle und Rees, den westfälischen Kreisen Warburg, Höxter, Minden, Herford, Bielefeld und im Fürstentum Lippe-Detmold vorhanden. Der Kapitalaufwand wird die Ansiedlungsbewilligung auf rund 10.000 zu erhöhen sein. Das Interesse für die Ansiedlungen ist im Jahre 1896 in vorwiegend nur in den niedersächsischen Kreisen Celle und Rees, den westfälischen Kreisen Warburg, Höxter, Minden, Herford, Bielefeld und im Fürstentum Lippe-Detmold vorhanden. Der Kapitalaufwand wird die Ansiedlungsbewilligung auf rund 10.000 zu erhöhen sein. Das Interesse für die Ansiedlungen ist im Jahre 1896 in vorwiegend nur in den niedersächsischen Kreisen Celle und Rees, den westfälischen Kreisen Warburg, Höxter, Minden, Herford, Bielefeld und im Fürstentum Lippe